

Anregungen zu geeigneten Formen des Nachteilsausgleiches für Kinder mit Autismus/Asperger-Syndrom

- Verlängerte Arbeitszeiten bei Klassenarbeiten
- Verkürzte Aufgabenstellungen bei Klassenarbeiten
- Modifizierte Aufgabenstellungen bei Klassenarbeiten:
 - zusätzliche Strukturierung des Aufgabenblattes (vergrößerte Schrift, Sinneinheiten,
 - Arbeitsschritte durch Zusatzfragen deutlich machen
 - Sprachgestaltung (verkürzte Fragen, Symbole als Unterstützung, Berücksichtigung des Sprachverständnisses, ...)
 - anderes Thema bei Aufsätzen; Beispiel Aufsatzerziehung: anstelle der Interpretation eines Textes mit emotionalen Inhalten wird ein Text mit technischem Inhalt angeboten; statt Erlebnisschilderung z.B. Beschreibung der Funktion einer Waschmaschine
- Bereitstellen bzw. Zulassen spezieller Arbeitsmittel:
 - Computer, Kassettenrecorder, Taschenrechner, Diktiergerät, Kopfhörer
 - individuell adaptiertes Material
 - reizarm gestaltete Vorlagen
 - spezifisch gestaltete Arbeitsblätter: größere Linien
 - Organisationshilfen, individuelle Ordnungssysteme: farbige Fächer oder Mappen
 - Wortkarten, Satzbaukarten, Aufkleber
- Eine mündliche statt einer schriftlichen Arbeitsform, z.B. einen Aufsatz auf Band sprechen
- Bei Problemen der mündlichen Beteiligung am Unterricht kann z. B. eine schriftliche Ausarbeitung oder eine praktische Gestaltungsarbeit die mündliche Note ergänzen
- Unterrichtsorganisatorische Veränderungen:
 - Alternativangebote oder gezielte Aufgabenstellungen bei Partner- oder Gruppenarbeit z.B. einen Teil aus der Gesamtaufgabe alleine gestalten und sie der Gruppenarbeit hinzufügen
 - verlängerte Arbeitsphasen, Übungsaufgaben zu Hause erledigen
 - individuelle Arbeitsplatzorganisation, z.B. eigenes Regalsystem, besondere Strukturierung des Arbeitsplatzes durch Markierungen
 - Strukturierung des Schulalltags durch Tagespläne, Wochenpläne, Raumpläne, Veränderungen im Tagesablauf vorausschaubar machen
 - Orientierungshilfen beim Wechsel von Fachräumen, z.B. durch Lagepläne, besondere Markierungen der Räume.....
- Unterrichtliche Ausgleichsmaßnahmen:
 - Blatt anstelle einer Mitschrift von Tafeltexten
 - Fotografieren des Tafeltextes zur weiteren Bearbeitung zuhause
 - Zusammenfassung von Unterrichtsinhalten in Textform

- angepasste Darstellungsformen (Text statt Graphik,)
- Abgeschirmter Arbeitsplatz
- Berücksichtigung der Verarbeitungszeit zur Umsetzung neuer Lerninhalte, z. B benötigt ein Schüler viel Zeit zur Verinnerlichung neuer Inhalte, so steht ihm folglich weniger Übungszeit zur Verfügung. Deshalb erhält er eine gezielt reduzierte Anzahl an Aufgaben.
- Größere Exaktheitstoleranz, z.B. in Geometrie, beim Schriftbild, in zeichnerischen Aufgabenstellungen,
- Individuelle Sportübungen, Ermöglichung der Teilnahme am Sportunterricht durch gezielte Aufgaben oder individuelle Vorübungen
- Individuell gestaltete Pausenregelungen, z.B. alternative Räumlichkeiten anbieten, wie Klassenraum, Bibliothek
- Differenzierte Hausaufgabenstellung (Menge auf Klassenkonferenz abstimmen)
- Rückzugsmöglichkeiten:
 - Ruheraum, Kleingruppenarbeit, Auszeiten
 - im Schulhof, auf der Schaukel
- Stundenweise Unterrichtsbefreiung für eine Übergangszeit:
 - Nutzen bestimmter Unterrichtsstunden zur persönlichen Reflexion
 - Führen eines Verhaltenstagebuchs
- Individuelle Strategien mit dem Schüler entwickeln oder vom Schüler gefundene Strategien aufgreifen

..... unkonventionelle Lösungen sind nicht nur erlaubt sondern
erwünscht!